

Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **94 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Pilzbuch. Von *E. Habersaat*. 4. Auflage. Verlag Hallwag, Bern.

Die Pilze nehmen unter den sogenannten forstlichen Nebennutzungen insofern eine besondere Stellung ein, als ihre Bedeutung für die menschliche Ernährung, im Gegensatz zu derjenigen anderer Nebennutzungen, in den letzten Jahrzehnten bedeutend zugenommen hat. Die Verbreitung guter Pilzbücher, die Tätigkeit rühriger Vereinigungen von Pilzfreunden und eine strenge Marktkontrolle haben dahin geführt, daß Pilze heute fast in jeder Familie als willkommene Abwechslung genossen werden.

Der Verfasser des vorliegenden Buches, dessen erste Auflage im Jahre 1934 erschienen ist, will anlässlich von Kursen zur Beschaffung von Verdienstmöglichkeiten für die Bergbewohner durch Sammeln von Pilzen, die er im Bündnerland, im Berner Oberland und im Oberwallis durchgeführt hat, bemerkt haben, daß in der Bevölkerung zwar ein großes Interesse für die Pilze vorhanden, die Aufklärung aber noch ungenügend sei. Die Herausgabe eines mit vielen guten Bildern und zuverlässigem Text ausgestatteten billigen Pilzbuches entsprach daher in unserm Land einem Bedürfnis.

Das Schweizer Pilzbuch von *Habersaat* umfaßt über 200 Seiten Text, eine Bestimmungstabelle und 40 sehr gute Tafeln, bei denen mehr noch als die oft schwer wiederzugebenden Farben, die sehr exakte Zeichnung befriedigt.

Der Text zerfällt in einen allgemeinen und einen speziellen Teil. Im allgemeinen Teil wird der Bau und das Leben der Pilze behandelt, ihr chemischer Aufbau, Nährwert und ihre Verwertung in der Küche. Im speziellen Teil wird eine sehr große Zahl von Arten beschrieben. Welche Fortschritte in der Pilzkenntnis in den letzten Jahren erreicht worden sind, geht unter anderm daraus hervor, daß eine ganze Reihe von Arten, die in der ersten und zweiten Auflage aus Gründen der Vorsicht noch als giftig oder verdächtig bezeichnet worden sind, nun als ungiftig oder sogar als eßbar aufgeführt werden konnten. Das Buch eignet sich dank seines bequemen Formates und sehr soliden Einbandes auch sehr gut zum Mitnehmen beim Sammeln.

Knuchel.

ANZEIGEN

Maßnahmen zur Verminderung der Wildschäden

Die Eidgen. Inspektion für Forstwesen beabsichtigt, im Mai dieses Jahres in den Kantonen, deren Waldungen besonders stark unter Rehverbiß leiden, Exkursionen für Forstleute und Jäger zu veranstalten, anlässlich denen die Maßnahmen besprochen werden sollen, die zur Verminderung der Wildschäden ergriffen werden können. Zunächst sind solche Besprechungen in den Kantonen Aargau, Zürich, Thurgau und Schaffhausen vorgesehen. Es können sich aber auch Jäger und Forstleute anderer Kantone daran beteiligen. Die Eidgen. Inspektion für Forstwesen nimmt Anmeldungen und Anregungen für diese Besprechungen bis 15. März 1943 entgegen. Das endgültige Programm wird den Interessenten im April zugestellt.

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH im Sommersemester 1943.

Dozent	Fach	Stunden	
		Vorlesungen	Übungen
2. Semester			
Tank	Experimentalphysik	3	1
Pallmann	Organische Chemie	3	1
—	Agrikulturchemisches Praktikum . .	1	3
Gäumann	Spezielle Botanik II	4	1
Gäumann und Koch	Botanische Exkursionen	—	4
Koch	Pflanzenbestimmen	—	1
Frey-Wyßling . . .	Pflanzenphysiologie	3	—
—	Botanische Mikroskopierübungen I .	—	2
Staub	Geologie der Schweiz	2	1
Schneider	Forstentomologie II	2	1
—	Entomologische Exkursionen	—	4
Niggli	Petrographie	3	—
Niggli und Burri .	Petrographische Exkursionen	sonntags	
4. Semester			
Knuchel	Methoden der Holzertrags- und Zuwachsberechnung . .	3	8
—	Holzkunde (Anatomische, physikalische und gewerbliche Eigenschaften des Holzes)	3	2
Leibundgut	Waldbau II (Bestandeserziehung) . .	4	—
—	Exkursionen und Übungen	—	4
Düggeli	Bakteriologische Übungen	—	2
Pallmann und Koch	Bodenkundlich-pflanzensoz. Übungen .	—	2
Bagdasarjanz . . .	Straßenbau (Einführung)	1	—
—	Vermessungskunde und Feldmessen .	5	8
Liver	Sachenrecht (mit Kolloquium)	3	—
Staub	Geologische Übungen	—	1
—	Geologische Exkursionen	—	4
Niggli und Burri .	Petrographische Exkursionen	sonntags	
6. Semester			
Gonet	Politique forestière	3	2
Knuchel	Übungen in Forsteinrichtung	—	8
Leibundgut	Waldbau IV (Gebirgswald und Aufforstung) . .	3	—
—	Exkursionen und Übungen	—	8
Haefeli	Schneemechanik und Lawinenverbau	2	1
Haefeli, Leibundgut	Exkursionen	2 Tage im Semester	
Müller	Wildbachverbauungen, Uebungen . .	2	—
Müller u. Leibundgut	Exkursionen	2 Tage im Semester	
Hofacker	Holzbau	2	—
Bagdasarjanz . . .	Ausgewählte Kapitel aus dem Straßenbau	2	—
—	Vermessungskurs (am Ende d. Semest.)	3 Wochen	
Guggenbühl	Der staatliche Aufbau der heutigen Schweiz	1	—